

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher
Bundesminister für Digitalisierung und
Wirtschaftsstandort

Stubenring 1, 1010 Wien

Präsident des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.298.220

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)10754/J-NR/2022

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Julia Seidl und weitere haben am 21.04.2022 unter der **Nr. 10754/J** an meine Amtsvorgängerin eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend **Siebenkapellenareal Innsbruck** gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1, 9 und 10

- *Inwiefern sind Sie bzw. Ihr Kabinett in Planungen bezüglich des Areals eingebunden?*
- *Wer ist in Ihrem Ministerium für dieses Areal verantwortlich?*
 - *Seit wann?*
- *Wurde ein potenzieller Umbau (bzw. Zubau auf dem Areal) des Areals von Seiten des Kabinetts budgetiert?*
 - *Wenn ja, mit welcher Gesamtsumme?*
 - *Wenn nein, warum nicht?*

Die Verwaltung und bautechnische Betreuung des sogenannten Siebenkapellenareals fällt gemäß § 22 Bundesimmobiliengesetz in die Zuständigkeit der Burghauptmannschaft Österreich (BHÖ). Strategische Belange der historischen Objekte werden vom Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW), die operativen Agenden wer-

den von der BHÖ wahrgenommen. Die Budgetierung von Bauprojekten wird von BHÖ und BMDW gemeinsam durchgeführt. Das Projekt wurde in das Bauprogramm der BHÖ aufgenommen. Eine Dotierung ist noch nicht erfolgt.

Zur Frage 2

- *Wie viele Gespräche gab es bereits bezüglich der Zukunft des Areals?*
 - *Wer war bei diesen Gesprächen anwesend?*
 - *Welche Ziele wurden mit den Gesprächen verfolgt und wurden diese erreicht?*
 - *Falls es keine Gespräche bzgl. der Zukunft des Areals gab, warum nicht?*

Bei jeder Projektentwicklung im Bereich denkmalgeschützter Gebäude ist eine Vielzahl an Gesprächen erforderlich, so auch hier. In die Gespräche waren insbesondere Interessentinnen und Interessenten, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BHÖ bzw. des BMDW involviert. Dabei wurden Nutzungsideen und -konzepte diskutiert und baugeschichtliche Untersuchungen durchgeführt. Da eine konkrete Nutzungsidee bzw. ein konkretes Nutzungskonzept vorliegt, wurde das Ziel der Gespräche erreicht.

Zu den Fragen 3 bis 7

- *Welches langfristige Ziel gibt es für dieses Areal?*
- *Welche konkreten Schritte, das Areal und dessen Nutzung betreffend, wurden in den letzten zwei Jahren gesetzt?*
- *Welche Schritte wurden in den vergangenen drei Jahren, das Areal und dessen Nutzung betreffend, bereits geplant, aber nicht umgesetzt und warum nicht?*
- *Welche konkreten Schritte sind im Bereich der Siebenkapellenkirche zukünftig geplant? Bitte auch um Angaben bezüglich geplanter Fertigstellungen.*
- *Welches Nutzungskonzept soll umgesetzt werden?*

Unter dem Dach eines Zukunftscampus soll am Areal ein neues Zentrum für zukunftsorientierte Bildung, Impact Entrepreneurship und ethische Digitalisierung entstehen. Der Zukunftscampus als Leuchtturmprojekt versteht sich als innovatives Labor, das erprobt und vorlebt, wie zukunftsorientierte Bildung, Wirtschaft und Digitalisierung gestaltet und gelebt werden können.

Nach Entwicklung von Nutzungsidee bzw. Nutzungskonzept laufen mittlerweile die Phase der Projektierung sowie die Klärung der Finanzierung.

Zur Frage 8

- *Werden das Areal und die Gebäude für die Öffentlichkeit zugänglich und nutzbar sein?*
 - *Wenn nein, warum nicht?*

Nachdem am Siebenkapellenareal ein Zukunftscampus eingerichtet werden soll, wird eine nutzungsbezogene öffentliche Zugänglichkeit gegeben sein.

Wien, am 21. Juni 2022

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher

Elektronisch gefertigt

